

Alternativer Medienpreis 2010:

Laudatio auf „Leben mit einer Behinderung“, Sparte Audio/Radio

Ich habe schon immer ein Faible für Campusradios gehabt. Da sitzen Leute, die wenig Erfahrung haben. Und sie haben noch weniger Geld. Damit gelingt es ihnen aber oft, ein anspruchsvolles, interessantes und engagiertes Programm zu machen. Denn die Macher von Campusradios haben eins: Bock auf Radio. Ob ich so was jetzt Campusradio oder Lernradio nenne, ist im Prinzip egal. In Freiburg heißt das eben Lernradio. Und das ist auch richtig so, weil das Lernradio über den Campus der Pädagogischen Hochschule, wo es gemacht wird, hinaus blickt. Dort hat sich die Redaktion Small FM gebildet.

Die Idee: Radio zu machen mit Kindern einer Hauptschule. Da lernen nicht nur die Kids, wie man Radio macht, sondern die Studenten versuchen auch, wie man journalistische Formen in den Unterricht einbinden kann – Interviews zum Beispiel. So entstand unter anderem auch der Beitrag, für den es den Alternativen Medienpreis gibt. Ich denke, so etwas wird wohl auch in Deutsch und Sozialkunde angewendet werden können. Denn die Kids befassten sich mit dem Thema Behinderung – mit Interviews von Behinderten und Straßenumfragen.

Dabei ist ein zehnminütiger Beitrag entstanden, der fesselt. Er ist engagiert und informativ. Und für mich als Radiomensch wichtig: Er ist technisch einwandfrei produziert, was ich von so manchem Profibeitrag nicht behaupten kann. So wurde ein Studiointerview mit einem Rollstuhl-Basketballtrainer so geschickt mit der Atmosphäre einer Turnhalle unterlegt, dass ich es nicht gemerkt hätte, wenn es die Kids am Ende des Beitrags nicht gesagt hätten. An diesem Beitrag stimmte einfach alles, und darum freue ich mich, dass Small FM den Alternativen Medienpreis im Bereich Hörfunk bekommt. Und bitte: Sagt auch den Kids Bescheid, denn sie haben dem Beitrag ja ersten den nötigen „Saft“ gegeben.

Marko Schlichting